



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Confessio oder Bekantnus des glaubens etlicher Fürsten vnnd Stedte

[Erfurt], 1532

VD16 C 4746

Was der glaub sey/ der fur Gott from vnd gerecht macht.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35320

selbigen glauben vnn der kentsch Christi/ ist nicht ein
silabe/nicht ein titel yn alle büchern der widersacher.
Darumb schelten wir auch die widersacher/ das
sie allein das gesetz leren/von vnsern wercken
vnd nicht das Euangelium/das da leret
das man gerecht werde/wen man
an Christum gleubet.

Was der glaub sey / der fur Gott from vnd ge recht macht.



Je widersacher

wollen wehnen/ der glaub sey dieses
das ich wisse/ odder gehört habe die
Historien von Christo/darumb leren
sie/ Ich könne wol gleuben / ob ich
gleich ynn todsunden sey.

Darumb von dem rechten Christlichen glauben/
dauon paulus an allen orten so offt redet / das wir
durch den glauben fur Gott from werden / da wissen
oder reden sie gar nichts von/ Denn wilche fur Gott
heilig vnn gerecht gesacht werden/die sind yhe nicht
ynn todsunden/Darumb der glaub/wilcher fur Gott
from vn gerechte macht/ist nicht allein dieses/das ich
wisse die Historien/wie Christus geporn/gelieden etc.
das wissen die Teuffel auch/ Sondern ist die gewis
heit/oder das gewisse/starcke vertrauen ym hertzen/
da ich mit ganzem hertzen die zusag Gottes/ fur get
wis vnd war halte/durch wilche mir angeboten wird
one meinverdienst/vergebung der sunde/gnade/vnd
alles heil durch den mitler Christum/Vnd damit das
niemands wehne/es sey allein ein blos wissen der Histo

C u g

rien

rien/so setze ich das darzu/Der glaub ist/das sich mein
ganz hertz des selbigē schatzes annimpt/vnd ist nicht
mein thun/ nicht mein schencken noch geben/ nicht
mein wercke oder bereiten/sondern das ein hertz sich
des tröstet vnd ganz darauff verlesset/ das Gott vns
schenckt/vns gibt/vnnd wir yhme nicht / das er vns
mit allem schatz der gnaden ynn Christo vberschütet.

Aus diesem ist leicht zumercken/ vnterscheid zwischē
dem glauben/vnd zwischen der frömmkeit die durch ge
setz kömpt/ Denn der glaub ist ein solcher Gottes dien
st vnd latria/da ich mir schencken vnd geben lasse/ Die
gerechtigkeit aber des gesetzs / ist ein solcher Gottes
dienst/der da Gott anbeutet vnser wercke/ So wil
Gott nu durch den glauben also geehret sein/das wir
von yhm entpfahen/was er verheisset vñ anbeutet.

Das aber der glaub nicht allein sey / die Historien
wissen/sondern der da fest helt/die Göttlich verheis
sungen/zeiget Paulus gnugsam an/der da saget zu den
Römern am vierden. Derhalben mus die gerechtigkeit
durch den glauben komen/ auff das die verheissung
fest bleibe.

Da heffet vnd verbindet Paulus die zwey also zu
samē/das/wo verheissung ist/da mus auch glaub sein
etc/vnd widderumb correlatiue/wo verheissung ist
da foddert Gott auch glauben.

Wiewol noch klerer vnd schlechter zuzeigē ist/was
der glaub der da gerecht macht sey/wenn wir vnser ei
gen Credo vnd glauben ansehen/Denn ym symbolo
steht yhe dieser Artikel/vergebung der sünde / Dar
umb ist nicht genug/das ich wisse odder glaube/das
Christus geboren ist/gelieden hat/ auffgestanden ist/
wenn wir nicht auch diesen Artikel/darumb das alles
entlich geschehen/glauben/Nemlich ich glaube das mit
der sünde vergeben sein/auff den Artikel mus das an
er alles gezogen werden/nemlich/das vmb Christus
willen

willen/nicht vmb meins verdienst willen/vns die sun-
de vergeben werden/Denn was wer not / das Gott
Christum fur vnser sunde gebe/ weñ vnser verdienst
fur vnser sunde könte gnug thun.

Derhalben so offte wir reden von dem glauben/
der gerecht macht odder fide iustificante/so sind allheit
diese drey stücke odder obiecta beieinander/ Erstlich
die Göttlich verheissung/zum andern/das die selbige
vmb sonst one verdienst gnade anbeutet/fur das drit-
das Christi blut vnd verdienst der schatz ist/durch wil-
chen die sunde bezalet ist/ Die verheissung wird durch
den glauben entpfangen / das sie aber one verdienst
gnade/anbeut/da gehet all vnser würdigkeit vnd ver-
dienst vnter vnd zu boden/vñ wird gepreiset/die gnad
vnd gros barmhertzigkeit/ Der verdienst Christi aber
ist der schatz / denn es mus yhe ein schatz vñ edels-
pfand sein/dadurch die sunde aller welt bezalt sein.

Die ganze schrift alts vñ newes Testaments/ weil
sie von Gott vnd glauben redet / brauchet viel dieses
worts/güte/barmhertzigkeit/misericordia / Vnd die
heiligen Veter ynn allen yhren büchern/ sagen alle/
das wir durch gnade/durch güte/durch vergebung se-
lig werdē/ So offte wir nu das wort barmhertzigkeit/
ynn der schrift odder ynn den Veteren findē/sollē wir
wissen das da vom glauben geleret wird/ der die ver-
heissung solcher barmhertzigkeit fasset/ Widerstumb
so oft die schrift vom glauben redet / meinet sie den
glauben der auff lauter gnade bawet/denn der glaub
be nicht darumb fur Got from vnd gerecht macht/dz
er an yhm selbst vnser werck vnd vnser ist/ Sondern
allein darumb/das er die verheissen/ angeboten gna-
de/one verdienst aus reichē schatz/geschandct nimpt.

Vnd solcher glaub vñd vertrauen auff Gottes
barmhertzigkeit/wird als der gröste/heiligste Gottes
dienst gepreiset/sonderlich ynn Propheten vnd psalm.

C v men

men/ Denn wiewol das geset nicht vornemlich pre-
d igt gnade vnd vergebung der sünde/wie das Euan-
gelium/ so sind doch die verheissung von dem künfft-
rigen Christo/von einem patriarchē auff den andern
geerbet /vnd haben gewußt auch geglaubt/ das Got
durch den benedicteten samen durch Christum/ wolt
segnen/gnad/heil vnd trost geben.

Darumb so sie verstanden / das Christus solt der
schatz sein/dadurch vnser sünde bezalt werden/hat
sie gewußt das vnser wercke/ein solch gros schuld ni-
cht bezalen konten/Darumb haben sie vergebung der
sünde/gnade vnd heil one alle verdienst empfangen/
vnd durch den glauben an die Göttlich verheissung
an das Euangelium von Christo selig worden/ als
wol als wir odder die heiligen im neuen Testament.

Daher kömpts das diese wort barmherzigkeit/gä-
te/glaube/so offte ynn psalmen vnd propheten wid-
derholet werden/Als ym cxxx. psalm/ So du wilt
Herr acht haben auff mißethat/ Zerre wer wirdt be-
sehen/ Da bekennet David seine sünde/ thümet nicht
viele verdienst/ sagt auch weiter/ Denn bey dir ist ver-
gebung das man dich fürchte/da sület er widder trost
vñ verlest sich auff gnade vñ barmherzigkeit/ verles-
t sich auff die Göttlich zusage vñ spricht/ Meine seele
harrtet des Herren/vñ ich warte auff sein wort / Vnd
aber/meine seele wartet doch auff den Herrē/ Das ist
diweil du verheissen hast vergebung der sünde/ so
halt ich mich an die zusage/so verlasse vñnd wage ich
mich auff die gnedige verheissung/ Daruß werde die
heiligen patriarchen/für Gott from vñ heilig/ auch
nicht durchs geset/sondern durch Gottes zusage vñ
den glauben.

Vnd solt warlich yderman sich hoch verwundern/
warumb die widderfacher/doch so wenig odder gar
nichts vom glauben leren/so sie doch sehen/ gar nahe
ynn

ynn allen sillaben der Bibel/ das der glaube fur den
alle: höchsten/ edelsten/ heiligsten/ größten/ angenehme
sten/ besten/ Gottes dienst/ gelobt vnd gepreiset wird/
Also sagt er ym .xlii. psalm/ Ruff mich an ynn der
zeit der not/ vnd ich wil dich erretten // Also nu/ vnn
durch diese weis wil Gott vns bekand werden/ Also
wil er geeret sein/ das wir von yhm gnade/ heil/ alles
gut nehmen vnd entpfahin sollen/ vnd nemlich/ aus
gnaden nicht vmb vnser verdienst willen.

Dieses erkentnis ist gar ein edel erkentnis/ vnd ein
grosmechtig trost ynn allen anfechtung/ leiplich/ geist
lich/ es kom zu sterben/ odder zu leben/ wie frome her
zen wissen/ Vnd den selbigē edelen/ tewren/ gewissen
trost/ rauben vnd nemen die widderfacher den armen
Gewissen/ wenn sie vom glauben so kalt/ so vorechtlich
reden vnd leren/ da gegen mit Gotte der hohen

Majestat durch vnser elend/ bittelsch
werck vnd verdienst handeln.

Das der glaub an Chris tum gerecht macht.



Vor das erst/ das
niemandes gedencē/ wir reden vō ei
nem schlechte wissen oder erkentnis
der historien von Christo/ so müssen
wir erstlich sagē/ wie es zugehet/ wie
ein hertz ansehet zu glauben/ wie es

zum glaubē kömpt/ Darnach wollen wir anzeigen/ das
der selbig glaub fur Gott from macht/ vñ wie das zu
uerstehen sey/ vnn wollen der widderfacher grunde/
eigēlich/ klar vñ gewis ablenen/ Christus befielet Lu
eam letzten/ zu predigen bus vñ vergebung der sünde/

Das